



# NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt

Landau in der Pfalz

am Donnerstag, 12.03.2020,

im Ortsvorsteherbüro Arzheim, Sitzungssaal,

Arzheimer Hauptstraße 42

Beginn: 19:30

Ende: 23:10



Anwesenheitsliste

SPD

Florian Schmadel

Ralf Travnicsek

CDU

Max Kufner

Michael Langner

Thomas Langner

Willi Ludwig

FWG

Linda Klein

Bündnis 90/Die Grünen

Svenia Bonnemann

ab TOP 2 öffentl. Sitzung anwesend.

Jürgen Mathäß

Tanja Perozzi

Schriftführer/in

Annette Becker

Vorsitzender

Michael Richter

Beigeordnete/r

Lukas Hartmann

Berichterstatter

Jochen Blecher



Entschuldigt

SPD

Alexander Hieb

Morella Kißel

FWG

Wolfgang Klein

Katrin Wind

Vorsitzender

Klaus Kißel



Aufgrund dessen, dass Herr Klaus Kißel (Ortsvorsteher) aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein konnte, übernahm 1. stv. Ortsvorsteher Richter den Vorsitz.

Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig den Tagesordnungspunkt (TOP) 8 öffentl. Sitzung (Errichtung und Finanzierung eines Rankbogens) auf TOP 3 öffentl. Sitzung und Tagesordnungspunkt 7 öffentl. Sitzung (aktueller Planungsstand Straßenbegrünung) auf TOP 4 öffentl. Sitzung vorzuziehen. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschoben sich entsprechend.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. IHC - Projektvorstellung (Generationenpark)
3. Errichtung eines straßenüberspannenden Rankbogens in Höhe des Weinguts Herzenstiel. Beschluss zur Finanzierung: 10.000€ Kommune der Zukunft, 3.000€ Budget II.
4. Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ortsbeiratsfraktion; Aktueller Planungsstand der zukünftigen Straßenbegrünung in der Arzheimer Hauptstraße  
Vorlage: 1021/025/2020
5. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; Kostenloser Nahverkehr zwischen dem Ortsteil Arzheim und der Kernstadt  
Vorlage: 1021/021/2020
6. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; Aufnahme des Feldweges Am Altengarten in das Fahrradwegenetz  
Vorlage: 1021/022/2020
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion; Bau einer BMX-Anlage  
Vorlage: 1021/023/2020
8. Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ortsbeiratsfraktion; Ausnahmeregelungen in der Gestaltungssatzung  
Vorlage: 1021/024/2020
9. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

### **Einwohnerfragestunde**

Von den anwesenden Einwohnern wurden folgende Punkte angesprochen:

#### **Bänke im Außenbereich und Arbeit des Stadtteilservicemitarbeiters**

Die Bänke in der Flur seien kaputt und diese Erholungsbereiche werde nicht gemäht. Der hiesige Stadtteilmitarbeiter würde hier nichts arbeiten. Auch andere Personen (an den Ortsbeirat gerichtet) könnten hier tätig werden.

Grundsätzlich wurde die Arbeit des Stadtteilservicemitarbeiters bemängelt. Es wurde gefragt, wie, wann, wo er arbeite, wer dies kontrolliere, da man ihn sehr oft telefonierend oder mit dem Auto aber nicht arbeiten sehe.

Der Vorsitzende wird mit dem Ortsvorsteher bzgl. des Stadtteilservicemitarbeiters sprechen.

Bzgl. der Bänke im Außenbereich wird angestrebt solche Bänke aufzustellen, wie sie auf der Ranschbacher Gemarkung aufgestellt sind. Von der Stadt erhalten wir reine Holzbänke, welche jedoch sehr schwer sind und dadurch auch schwerer aufzustellen sind. Die Bänke sollten für die engagierten Rentner gut händelbar sein. Der Vorsitzende werde sich darum kümmern.

Der Stadtteilservicemitarbeiter hat viel zu tun und hat alles zu dokumentieren. Ortsbeiratsmitglied Mathäß hat aber bereits mehrfach von Bürgern gehört, dass seine Arbeitsbereitschaft zu wünschen übrigließe. Der Ortsvorsteher hatte ihn schon mehrfach darauf angesprochen.

#### **Säuberung der Regenrückhaltebecken**

Ein Einwohner fragte, wer für die Regenrückhaltebecken zuständig sei, da die Zuläufe zugewachsen seien. Teils würden sie privat gesäubert.

Hierzu informierte der Vorsitzende, dass eine Firma mit den Arbeiten beauftragt ist. In der kommenden Woche habe er einen Termin mit Herrn Erdelji, Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur. Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau AöR (EWL) beauftragt selbst diese Arbeiten.

#### **Gitter über Wasserschlacht Kalmitstraße**

Ein Einwohner bemängelte, dass das Gitter immer noch beim Befahren rapple. Es sei zu schwach.

Hierzu informierte der Vorsitzende, dass die Schächte einmal im Jahr gesäubert werden und dafür die Gitter entfernt werden müssen. Daher dürfen sie nicht zu schwer sein. Die Nutzung von Stapler sei auch eine Kostenfrage. Das meiste Geld aus den Feldwegebeiträgen werde für Rückschnitte benötigt. Eine Platte sei noch zu machen. Der Feldweg beim Wasserhochbehälter Richtung Wollmesheim (die „Sprungschanze“) werde jetzt repariert, ebenso eine Stelle bei der Aussiedlung Siener. Der EWL beteiligt sich teilweise an den Kosten.

Wichtig war dem Vorsitzenden die notwendigen Arbeiten der Firma Creos Deutschland GmbH. Es sei dennoch viel zu tun.

#### **Reparaturbedarf Nauweg und Jendersgasse**



Ein Einwohner bemängelte den Straßenzustand des Nauweges und fragte, ob diese Straße nach Beendigung der Sanierungsarbeiten in der Arzheimer Hauptstraße repariert wird.

Ortsbeiratsmitglied Michael Langner ergänzte, dass auch die Jendersgasse Mängel aufweist und repariert werden müsste.

Gem. Ortsbeiratsmitglied Kufner sei im Gespräch gewesen den Nauweg zu reparieren.

### **Verkehrs- und Parkprobleme**

Ein Einwohner berichtete, dass immer mehr Lkw's unerlaubt über die K9 Arzheim – Godramstein fahren.

Der Vorsitzende wird dies an Herrn Doll, Abteilung Straßenverkehr, weitergeben.

Ortsbeiratsmitglied Kufner schilderte, dass einem oft die Hände gebunden seien. Z. B. wurde ein verkehrsberuhigter Bereich und eine Geschwindigkeitsbegrenzung erfolglos angestrebt. Das wilde Parken berge auch Probleme für die Freiwillige Feuerwehr. Einwohner könnten auch selbst bei der Verwaltung anrufen und Vergehen melden.

Gem. dem Beigeordneten Lukas Hartmann sei die Problematik bekannt. So könne die Polizei nur darum gebeten werden vor Ort zu kommen und zu kontrollieren. Die Polizei müsse Prioritäten setzen. Verbrechen und Unfälle seien wichtiger. Deshalb wollen wir, dass die Stadtverwaltung die Überwachung übernimmt.

Der Beigeordnete bestätigte, dass es durchaus vorkommen kann, dass, bis die Mitarbeiter des Ordnungsamtes vor Ort sind, die Falschparker weggefahren sind. Es seien jedoch nur acht Mitarbeiter für das ganze Stadtgebiet verfügbar. Denkbar sei im Nauweg Parkbuchten einzuzeichnen. Hierdurch würden aber vmtl. Parkplätze wegfallen. Dies sei für ihn kein Problem.

Gem. dem Vorsitzenden werde erst abgewartet wie sich die Verkehrs- und Parksituation nach Fertigstellung der Arzheimer Hauptstraße entwickelt. Dann könne dies ggf. angegangen werden.

### **Straßenbaumaßnahme Arzheimer Hauptstraße**

Gem. dem Vorsitzenden sollen die Bauarbeiten, nachdem sie im unteren Abschnitt soweit fertig sind, ab dem Dorfgemeinschaftshaus Richtung Grundschule fortgesetzt werden. Die Umleitung werde weiterhin über den Nauweg verlaufen.

Ortsbeiratsmitglied Michael Langner ergänzte, dass ab Montag die Arbeiten am Abschnitt Hessengasse bis Engelsgasse (ca. 8 Wochen) beginnen wird und danach der Abschnitt Engelsgasse bis Arzheimer Hauptstr. 89 (Siener) folgt.

Wortmeldung bzgl. der Begrünung der Arzheimer Hauptstraße

Der Vorsitzende konnte in Bezug auf die Gemeindeordnung keine Wortmeldung eines Einwohners zur Begrünung der Arzheimer Hauptstraße zulassen, da dies Bestandteil der heutigen Ortsbeiratssitzung ist.

Beigeordneter Lukas Hartmann erläuterte diese Regelung. Der Einwohner könne ihm gerne eine Email schreiben und einen Ortstermin vereinbaren.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

### IHC - Projektvorstellung (Generationenpark)

Herr Braun, IHC Landau, stellte den Anwesenden das Vorhaben seines Vereins vor und informierte über dessen Finanzierung.

U. a. wird die Halle im Rahmen der Erbpacht erstellt. Hierdurch ist der Erhalt von Mitteln der Sportstättenförderung möglich.

Die Finanzierung erfolgt auf drei Säulen.

1. Sportstättenförderung,
2. Bankfinanzierung,
3. Eigenleistung und Eigenkapital.

Wichtig seien auch die Vermarktung des Hallennamens, der Bandenwerbung und Sponsoring.

Durch den inzw. für den Verein tätigen Architekten konnte das Vorhaben eine wirtschaftlichere und günstigere Planung erstellt werden.

Die Halle erfolgt in Stahlbauweise mit gedämmtem Dach und schallsicher. Sie könne u. a. auch für den Schulsport, Veranstaltungen des Dorfes und private Feierlichkeiten genutzt werden.

Der Verein biete bereits jetzt Hockey- und Laufkurse an. Auch andere Kurse seien möglich. Herr Braun greift gerne Vorschläge auf.

Die Tribüne soll erst in einem weiteren Bauabschnitt realisiert und wohl über Crowdfunding finanziert werden.

Langfristiges Ziel des Vereins ist auf Bundesliganiveau zu spielen und dem Verein eine „Heimat“ zu geben.

Gem. Herrn Blecher, Dorfentwicklungspartner, ist das Amt für Schule, Kultur und Sport für die Laufbahn und Sprunggrube zuständig. Der IHC erstellt die neue Sanitäreanlage, welche öffentlich zugänglich sein wird. Das Bebauungsplanverfahren wird voraussichtlich nach der Sommerpause fertig, so dass dann der Bauantrag gestellt werden kann.

Der offizielle Spatenstich soll im Jahr 2020 erfolgen, vorausgesetzt, dass auch die Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde seine Zustimmung gibt.

Im weiteren Informations- und Meinungsaustausch wurde auch die Hallenhöhe (ca. 11 m), die Ausgleichsmaßnahmen und die Begrünung mit der Einfügung in die Umgebung sowie weitere Nutzungsmöglichkeiten (z. B. Völkerball) angesprochen. Ob die Halle (u. a. der Boden) die Voraussetzungen für die Nutzung für den Schulsport erfüllt, sollte noch vom IHC geklärt werden.





### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Errichtung eines straßenüberspannenden Rankbogens in Höhe des Weinguts Herzenstiel. Beschluss zur Finanzierung: 10.000€ Kommune der Zukunft, 3.000€ Budget II.

Eine Arbeitsgruppe hatte sich im Rahmen des Projektes „Kommune der Zukunft“ mit der Begrünung der Arzheimer Hauptstraße befasst und Vorschläge erarbeitet. So wurde u. a. die Umsetzung mehrerer Rankbögen angestrebt.

Aufgrund dessen, dass letztlich nur maximal die Realisierung eines Rankbogens finanzierbar sein könnte und die engagierten Personen viel Zeit und Herzblut in ihre Arbeit einfließen ließen, überdeckte die Enttäuschung über die nun vorliegende Situation die Beratung über die Teilfinanzierung des einen Rankbogens.

Im Rahmen des Projektes „Kommune der Zukunft“ besteht derzeit die Möglichkeit vom Land Rheinland-Pfalz einen Betrag von 10.000 € für den Rankbogen zu erhalten. Bei Kosten von ca. 13.000 € (ca. 11.500 € zzgl. Statik) stand nun im Raum, ob der Ortsbeirat bereit ist über das Budget II die fehlenden 3.000 € beizusteuern.

Von der Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur werden die Fundamente für zwei Rankbögen im Rahmen der derzeitigen Straßenbaumaßnahme in der Arzheimer Hauptstraße gefertigt, so dass diese bereits vorhanden sind, auch wenn erst zu einem späteren Zeitpunkt ein Rankbogen oder auch ein zweiter aufgestellt werden sollte.

Aufgrund dessen, dass der Stadt Landau in der Pfalz und somit auch dem Ortsteil Arzheim grundsätzlich keine Folgekosten entstehen dürfen, ist bezüglich der Übernahme der Folgekosten eine Vereinbarung mit einem Dritten (z. B. Verein/Privatperson) zu treffen.

Vom Stadtvorstand wurde zwar beschlossen, dass ausnahmsweise die Folgekosten über das Budget I (Repräsentationskosten) getragen werden dürfen, jedoch ist dies aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel nicht realisierbar.

Es folgte eine eingehende Beratung in der jedoch nur die Folgekosten bzgl. der angedachten Begrünung und nicht des Rankbogens als solchen thematisiert wurden.

Um den Landeszuschuss von 10.000 € in Anspruch nehmen zu können, schlug Ortsbeiratsmitglied Schmadel letztlich vor, zunächst den Rankbogen umzusetzen und die Begrünung zu einem späteren Zeitpunkt zu ergänzen.

Die Abstimmung erfolgte bei 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen einstimmig.

Der Ortsbeirat stimmte der Übernahme von 3.000 € über das Budget II für den Erwerb eines Rankbogens in Höhe des Anwesens Herzenstiel (Arzheimer Hauptstr. 7) zu und bei Regelung der Folgekosten auch einer Begrünung.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ortsbeiratsfraktion; Aktueller Planungsstand der zukünftigen Straßenbegrünung in der Arzheimer Hauptstraße

Ortsbeiratsmitglied Perozzi trug den Antrag vor und erläuterte diesen. So wollte sie bzw. ihre Fraktion wissen, ob es einen aktuellen Plan gibt.

Herr Moayyedi, Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, wollte einen Plan erstellen.

Gem. den vorliegenden Informationen kann man erst, wenn die Arzheimer Hauptstraße Zug um Zug fertig gestellt wird und somit bekannt ist, wo die Ver- und Entsorgungsleitung verlaufen, endgültig sagen wo die Begrünungen möglich sind. Dabei werden die Bereiche gleich baulich berücksichtigt, um die Straße nicht gleich wieder aufreißen zu müssen. Der Vorsitzende geht davon aus, dass der Ortsvorsteher, Klaus Kißel, die Umsetzung durch die Baufirma im Blick hat. Er wird dies mit ihm besprechen.

Derzeit liegen noch nicht für alle Pflanzbeete Übernahmeerklärungen für die Pflege durch die Anwohner vor. 15 Beete sind angedacht, drei sind noch nicht einer Person zugeordnet.

Ortsbeiratsmitglied Perozzi und Ludwig bestärkten, dass sie gerne einen Begrünungsplan hätten.

Herr Blecher, Dorfentwicklungspartner, wird sich dem annehmen und beim Fachamt nachfragen. Es wird vorwiegend bei Pflanzbeeten bleiben, dessen genaue Standorte erst mit Wissen über den Untergrund festgelegt werden können. Ggfls. muss der Standort auch angepasst werden.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; Kostenloser Nahverkehr zwischen dem Ortsteil Arzheim und der Kernstadt

Ortsbeiratsmitglied Linda Klein trug den Antrag vor.

Gem. Beigeordneter Lukas Hartmann stehe für die Vorbereitung der Ausschreibung für das neue Stadtbussystem, welche zum Dezember 2022 umgesetzt werden soll, noch ca. 15 bis 18 Monate zur Verfügung (u. a. Erstellung des genauen Konzeptes – welche Busse, Kosten, ...). Derzeit bestehe für Arzheim Verbesserungsbedarf. Der Altstadt-Shuttle habe keine Erschließungsaufgabe. Er sei für Menschen gedacht, welche mit dem Auto nach Landau fahren und sich dann innerhalb Landaus bewegen möchten. Beigeordneter Lukas Hartmann erläuterte ausführlich das vorgesehene künftige Nahverkehrsnetz, die Ziele des Bussystems und erläuterte mitunter die finanziellen Hintergründe bzgl. einer gemeinsamen Umsetzung der Linienführung des Landkreises und der Stadt Landau in der Pfalz.

Für den „Landau-Takt 2022“ sollen folgende fünf Prinzipien die Grundlage für die Planung bilden:

1. Ein einziges System für alle.  
Z. B. keine extra Schulbusse mehr (keine Separierung). Durch eine grundsätzlich bessere Anbindung aller Wohngebiete, der Innenstadt, aller Stadtdörfer und Gewerbegebiete sollen die räumlichen und zeitlichen Bedienungslücken geschlossen werden, so dass jeder davon profitiert.
2. Effiziente, dichte Taktung.  
Künftig soll neben den Regionallinien auch städtische Linien für eine Anbindung der Ortsteile sorgen. Es sollen nur Straßen, bei denen Busse im Gegenverkehr fahren können für den Linienverkehr genutzt werden.
3. Zuverlässigkeit.  
Busse sollen 7 Tage die Woche von morgens bis abends verfügbar sein. Unterschieden wird nur noch zwischen Werktagen einerseits und Sonn- und Feiertagen andererseits.
4. Verständlichkeit.  
Fahrpläne sollen durch klare Bezeichnungen, durchgängige Linienwege, wiedererkennbare Farbcodierung und Symbolen sowie einem weitgehenden Verzicht auf Ausnahmen und Sonderfälle verständlich sein.
5. Vier Knoten-/Verknüpfungspunkte.  
Der zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) am Hauptbahnhof soll nicht mehr die Hauptumsteigestelle sein. Der ZOB soll ausgebaut werden. Zudem sollen drei weitere Knotenpunkte mit Umsteigemöglichkeit zu möglichst vielen Linien geschaffen werden.

Zudem zeigte der Beigeordnete weitere Vorteile, wie z. B. die künftige kostenlose Mitfahrmöglichkeit bei einer zahlenden Person, auf

Die Regionallinien bleiben bestehen (Arzheim - Linie 531).

Arzheim betreffend soll es künftig eine Linie Arzheim – Westknoten – Nußdorf geben. Aufgrund fehlender Wendemöglichkeit in Arzheim soll das Wenden des Busses bei Ilbesheim erfolgen.



Die Kosten für das angestrebte Busnetz sind u. a. von der Taktung abhängig und belaufen sich auf ca. 1,5 Mio. €.

Der Beigeordnete findet den Vorschlag den ÖPNV kostenfrei zu machen gut. Dem stehen jedoch keine Preisdeckung über den Ticketverkauf (Verlustgeschäft) gegenüber. Er stellte dar, warum er nicht für eine Kostenfreiheit ist. Vorrangig sei über ein gutes System zu sprechen. Dann könne man schauen, wieviel Einnahmen zu erwarten sind und danach könne man über die Kosten sprechen. Über die Kosten könne man jetzt noch nicht sprechen, da die Organisation schwierig sei. Evtl. könnte man den Antrag zurückstellen.

Auf Nachfrage teilte der Beigeordnete mit, dass rein für das Stadtgebiet sechs bis sieben Busse angedacht seien.

Bzgl. der Nutzung der Busse durch Personen mit Rollatoren und der Verbindung von Stadtdörfern (z. B. Arzheim – Wollmesheim) würde der Beigeordnete auf die Möglichkeit der Nutzung von „Ruf den Kleinbus-System“ verweisen. Bezüglich einer Lösung sei man mit dem Kreis Südliche Weinstraße im Gespräch.

Bzgl. dem Transport von Getränkekisten geht der Beigeordnete von einer Änderung des Einkaufsverhaltens durch die Nutzung von Wassersprudlern aus.

Es soll viele Busse, Linienverläufe und auch Radwege geschaffen werden, so der Vorsitzende. Gibt dies die Infrastruktur her?

Gem. dem Beigeordneten ist dies so. Er möchte einen Radweg Arzheim – Landau und Arzheim – Wollmesheim anstreben.

Eine Radwegverbindung Arzheim – Godramstein wird auch in Zukunft ein Problem sein, zumal die dortige Brücke aufgrund des B10-Ausbaus nicht mehr ersetzt werden soll. Es wurde die mögliche Straßenführung nach Abriss der Brücke aufgezeigt.

Der Vorsitzende regte den Bau einer Radfahrbrücke an der Stelle der derzeit noch vorhanden Übergangsstelle an.

Der Beigeordnete nimmt diesen Gedanken mit.

Ortsbeiratsmitglied Linda Klein entschied für die FWG-Ortsbeiratsfraktion den Antrag zurückzustellen und zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufzunehmen.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion; Aufnahme des Feldweges Am Altengarten in das Fahrradwegenetz

Ortsbeiratsmitglied Linda Klein trug den Antrag vor.

Der Vorsitzende informierte die Anwesenden über die Stellungnahme von Herrn Bernhard, Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur. Demnach soll zwischen der Kernstadt und den Stadtdörfern jeweils mindestens eine radfahrgerechte Verbindung geschaffen werden. Den Vorschlag der FWG-Ortsbeiratsfraktion, den Feldweg „Am Altengarten“ mit in die Überlegungen einzubeziehen, nehmen sie gerne auf.

Es folgte eine Beratung. In dieser zeichnete sich ab, dass der Übergang vom östlichen Ende des Feldweges (an der K10 Godramstein – Landau) zu weiterführenden Radwegen Richtung Kernstadt, problematisch ist.

Beigeordneter Hartmann nimmt diese Bedenken mit auf. Evtl. sei die Schaffung einer Mittelinsel denkbar. Bzgl. einer Mittelinsel bestand keine Einigkeit. Zudem wäre dieser Radweg nicht beleuchtet - vor allem im Winter wäre dies wichtig.

Die Abstimmung erfolgte mit 11 Ja-Stimmen einstimmig.

Der Ortsbeirat beantragt die Prüfung der Aufnahme des Feldweges „Am Altengarten“ in das Radwegenetz der Stadt Landau in der Pfalz sowie des Überganges vom östl. Ende des Feldweges (an der K10) Richtung Kernstadt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion; Bau einer BMX-Anlage

Ortsbeiratsmitglied Schmadel trug den Antrag vor.

Derzeit sei die Haftungsfrage noch zu klären und ob die Stadt bereit sei das Projekt mitzutragen. Die Finanzierung soll über Sponsoren erfolgen. Die Anlage soll durch eine reine Erdausarbeitung erstellt werden.

Es fand eine kurze Beratung statt, in der die Frage aufkam, ob diese Fläche als Ausgleichsfläche für das Neubaugebiet „Am Bittenweg“ eingeplant sei. Zudem sollte die Haftungsfrage geklärt werden.

Die Abstimmung erfolgte mit 11 Ja-Stimmen einstimmig.

Der Ortsbeirat bittet zu prüfen, ob die Fläche als Ausgleichsfläche für das Neubaugebiet „Am Bittenweg“ vorgesehen ist und ob der Bau einer BMX-Anlage an dieser Stelle möglich ist.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ortsbeiratsfraktion; Ausnahmeregelungen in der Gestaltungssatzung

Ortsbeiratsmitglied Perozzi trug den Antrag vor.

Der Vorsitzende verlas die Stellungnahme des Stadtbauamtes.

Demnach wird die künftige Gestaltungssatzung vom Stadtrat beschlossen. Die Notwendigkeit des Stadtratsbeschlusses ergeht aus der Ermächtigungsgrundlage (§ 88 Landesbauordnung). Gem. § 28 GemO RLP sind Organe der Gemeinde der Gemeinderat/Stadtrat und der Bürgermeister. Aus diesem Grund obliegt es auch dem Stadtrat über sämtliche Abweichungen zu entscheiden und nicht dem Ortsbeirat. Die künftige Gestaltungssatzung wirkt als Rechtsnorm gegenüber allen betroffenen Bürgern/Bauherren verbindlich. Die Betroffenen werden durch allgemeingültige Vorschriften berechtigt und verpflichtet zugleich. Über einzelfallbezogene Ausnahmeregelungen muss der Stadtrat im Zuge des jeweiligen Baugenehmigungsverfahrens einzeln entscheiden.

Für den 02.04.2020 ist ein Planungsworkshop bzgl. der künftigen Gestaltungssatzung vorgesehen.

Für die Anbringung von Korbmarkisen am hiesigen Dorfladen sind nicht nur die gestalterischen Vorschriften einer Gestaltungssatzung von Bedeutung, sondern vielmehr müssen auch denkmalrechtliche Erfordernisse berücksichtigt werden (Lage innerhalb der Denkmalzone „Ortskern Arzheim“, Umgebungsschutz zu den benachbarten Einzeldenkmälern Arzheimer Hauptstraße 42, 55 und 35) sowie die Erfordernisse des Straßenverkehrsraums berücksichtigt werden. Im Rahmen der Bauantragstellung wurden bereits ausführlich, funktionierende Alternativen zu den beantragten Korbmarkisen mit den Betreibern erörtert.

Es fand ein Informations- und Meinungs-austausch statt, in dessen Verlauf vom Beigeordneten Lukas Hartmann zu erfahren war, dass gem. eines Gerichtsbeschlusses festgestellt wurde, dass eine Gestaltungssatzung für alle Stadtteile nicht zulässig ist. Es stellt sich die Frage, zu welchem Zeitpunkt der Bauantrag bzgl. der Anbringung der Markisen gestellt und abgelehnt wurde. Der Ortsbeirat habe die Möglichkeit sich zu positionieren.

Im weiteren Verlauf des Austausches stellte sich heraus, dass die, für den Dorfladen gewünschten Markisen bereits gekauft wurden.

Der Bauantrag könnte nochmals gestellt und auf die derzeit nicht bestehende Gestaltungssatzung hingewiesen werden, fasste der Vorsitzende zusammen.

Ortsbeiratsmitglied Mathäß zog den Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Ortsbeiratsfraktion in dessen Namen zurück.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Verschiedenes

Es wurden folgende Punkte thematisiert:

### 1. **Vorsorgekonzept Hochwasserschutz**

Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (EWL) wurde vom Stadtrat beauftragt ein „Vorsorgekonzept Hochwasserschutz“ zu erarbeiten. Hierzu fand ein erster Informationstermin statt. Folgende öffentliche Termine sind angesetzt:

15.04.2020, 17 Uhr, öffentliche Begehung,

20.05.2020, 19 Uhr, Workshop I,

16.07.2020, 19 Uhr, Workshop II.

### 2. **Veranstaltung „Ihre Fragen an den Oberbürgermeister“**

Diese Veranstaltung wurde wegen der aktuellen Corona-Problematik abgesagt. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Die bereits eingereichten Fragen werden vorab beantwortet.

### 3. **Corona-Test**

Gem. dem Beigeordneten Lukas Hartmann wird eine „Drive-in-Kontrolle“ in Landau eingerichtet.

Es fand noch ein Informationsaustausch bzgl. der Infektionsmöglichkeiten und Maßnahmen statt.

### 4. **Lätare-Umzug**

Der Arzheimer Lätare-Umzug wird dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie ausfallen.

### 5. **400 Jahre Kirchturm**

Ortsbeiratsmitglied Mathäß informierte darüber, dass der Kirchturm der Kath. Kirche in Arzheim dieses Jahr 400 Jahre alt ist und bat die Ortsbeiratsmitglieder sich Gedanken über eine evtl. historische Veranstaltung zu machen.

### 6. **Aktion „Sauberes Landau“ – in Arzheim**

Ortsbeiratsmitglied Perozzi informierte, dass im Stadtgebiet am 03.04.2020 die Aktion „Sauberes Landau“ durchgeführt wird. Die Bündnis90/Die Grünen-Ortsbeiratsfraktion wollen am 04.04.2020 in Arzheim eine Säuberungsaktion durchführen. Treffpunkt ist an der Bischöflichen Amtskellerei (BAK, Arzheimer Hauptstr. 42). Sie würden gerne das Gesammelte in Säcken im Hof der BAK bis montags zwischenlagern. Letzteres sollte gem. dem Vorsitzenden mit dem Ortsvorsteher abgesprochen werden.

Müllsäcke und Handschuhe können über Herrn Klaus Neubeck, Umweltamt, geordert werden, informierte die Schriftführerin.

Der Vorsitzende regte an, eine Information über die Aktion in die örtlichen Aushangkästen zu hängen, um mehr Helfer zu bekommen. Schließlich ist es eine Aktion für ganz Arzheim.





Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 12.03.2020 umfasst 14 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 36.

Vorsitzender

Michael Richter  
1. stv. Ortsvorsteher

Annette Becker  
Schriftführerin